

eurobinia · G. Harms e.K. · Einsteinstraße 17 · 26133 Oldenburg

## Pressemitteilung

eurobinia

Vertriebsleitung Europa

Gerriet Harms e.K. Einsteinstraße 17 26133 Oldenburg Deutschland

Telefon: +49 - (0) 441 - 936 130 Fax: +49 - (0) 441 - 936 1320 Mobil: +49 - (0) 175 - 246 99 12 Email: office@eurobinia.eu

www.eurobinia.eu

Rechtsstreit FOREST STEWARDSHIP COUNCIL A. C. (FSC) gegen

eurobinia | Gerriet Harms e.K.

Einladung zur Verhandlung

Wir möchten die Presse und interessierte Organisationen zur 1. Verhandlung im Rechtsstreit FSC gegen Gerriet Harms am 1. September 2010 um 14.00 Uhr nach Braunschweig einladen. Es handelt sich hierbei um ein brisantes und möglicherweise folgenreiches Gerichtsverfahren, das grundlegende Auswirkungen auf die Rolle und das Ansehen des FSC sowie die Zertifizierungspraxis von tropischen und borealen Wäldern haben kann und daher von öffentlichem Interesse ist.

Der beklagte Oldenburger Holzhändler und Kritiker des FSC, Gerriet Harms, vertritt seit langem die Meinung, dass das FSC-Label eine gigantische Irreführung der Verbraucher darstellt. Während das FSC-Label garantieren soll, dass das Holz für verschiedenste Produkte (z.B. Möbel, Parkett, Papier, Drucksachen) aus nachhaltiger und legaler Waldbewirtschaftung stammt, ist in einer Vielzahl von Fällen aber genau das Gegenteil zutreffend: Wenn das zertifizierte Holz z.B. aus Plantagen stammt, die durch Regenwaldkahlschlag ihren Raum gefunden haben, aus illegalen Kahlschlägen oder aus jahrhundertealtem kanadischen Primärwald, dessen Rodung nichts ökologisch nachhaltiges hat. Diese und weitere Fälle (darunter auch Vertreibung und Tötung von Ureinwohnern im Zusammenhang mit zertifizierten Waldflächen) sind zum Beispiel auf <a href="www.fsc-watch.org">www.fsc-watch.org</a> oder <a href="www.fragen-an-den-fsc.de">www.fsc-watch.org</a> oder <a href="www.fragen-an-den-fsc.de">www.fragen-an-den-fsc.de</a> dokumentiert.

Im Jahr 2007 wurde eurobinia, der Holzvertriebsfirma von Gerriet Harms, im Zusammenhang mit Robinienholzlieferungen zum Bau des Letzigrundstadions in Zürich 2007 vom WWF öffentlich unterstellt, dass das gelieferte Holz möglicherweise aus Raubbau stammen könne, da es nicht FSC-zertifiziert sei.

Daraufhin erklärte Gerriet Harms in einem Informationsblatt, warum das FSC-Zertifikat weder Legalität noch die Herkunft aus umwelt- und sozialverantwortlicher Waldbewirtschaftung garantiert und er eine FSC-Zertifizierung sowie die Verwendung des FSC-Labels von jeher strikt ablehnt. Zur deutlichen Distanzierung nutzte er ein Logo in dem das FSC-Label in einem roten Verbotszeichen durchgestrichen dargestellt wurde. Dieser Flyer wurde von Gerriet Harms auf seiner Website www.fragen-an-den-fsc.de veröffentlicht.

Die Verwendung des durchgestrichenen FSC-Labels, ist nun Auslöser einer Markenrechtsklage des FSC gegen eurobinia, Inhaber Gerriet Harms e.K.. Ob Gerriet Harms das persiflierte FSC-Logo im Rahmen der Kritik und freien Meinungsäußerung verwenden darf oder ob er damit - so die Argumentation des FSC - dem Verbraucher unrechtmäßigerweise suggeriert, er vertreibe FSC-zertifizierte Produkte und sich dadurch einen Wettbewerbsvorteil erschlichen hat, wird in einer ersten Güteverhandlung des Landgerichts Braunschweig am 1. September verhandelt.

Wenn sich das Gericht nicht einfach auf die vorgeworfene Markenrechtsverletzung beschränkt, sondern wie von uns gewünscht auch die in der Klageerwiderung aufgeführten Hintergründe in das Verfahren mit einbezieht, kann das Verfahren weitreichende Folgen für die Anerkennung des FSC-Labels haben. Ein öffentliches Interesse besteht unserer Meinung nach auch deswegen, weil sich zahlreiche Institutionen, darunter auch die Bundesministerien in der Beschaffungsrichtlinie, auf die "Garantien" des FSC verlassen und damit fatalerweise auch seine Glaubwürdigkeit erhöhen. Regierungen anderer Länder (Norwegen) und einige Umweltschutzorganisationen, darunter auch Gründungsmitglieder des FSC (z.B. Swedish Society for Nature Conservation), haben sich bereits vom FSC distanziert bzw. sind ausgetreten.

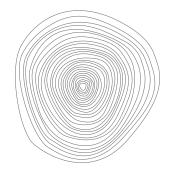
Als Gegenentwurf zur Zertifizierung durch den FSC fordert Gerriet Harms eine Volldeklaration von Holz, die Transparenz schafft und einen lückenlosen Herkunftsnachweis ermöglicht und damit Herstellern und Abnehmern die Möglichkeit bietet, sich ein eigenes Bild zu machen.

## Ort & Zeit

1. September um 14 Uhr

im Landgericht Braunschweig 9. Zivilkammer Münzstrasse 17 38100 Braunschweig

Raum 119



## Dokumente zur weiteren Information

Zur gerichtlichen Auseinandersetzung:

Klageschrift:

http://www.fragen-an-den-fsc.de/wp-content/uploads/2010/05/klageanlagen.pdf

Klageerwiderung:

http://www.fragen-an-den-fsc.de/wp-content/uploads/2010/05/klageerwiderung.pdf

Stellungnahme des FSCs zur Klageerwiderung:

 $\underline{\text{http://www.fragen-an-den-fsc.de/wp-content/uploads/2010/07/erwiderung-der-klageerwiderung-fsc.pdf}}$ 

Die Flyer, die zur Klage führten:

Flyer 1:

http://www.fragen-an-den-fsc.de/wpcontent/uploads/2008/11/fsc flyer eurobinia.pdf

Flyer 2:

http://fsc.eurobinia.de/download/FSC Flyer 02 DE LoRes.pdf

## Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Gerriet Harms

Email: presse@eurobinia.eu

Tel: 0441 936130